

Coronafrei_3 (3-6 Jahre)

Geschichte:

Wir hören heute von Petrus und seinem besten Freund Jesus. Sie kennen sich schon ungefähr ewig. Ok, das stimmt nicht ganz, sie haben sich erst vor 3 Jahren kennengelernt, aber sie haben zusammen so viel erlebt seitdem und sind durch dick und dünn gegangen, dass es Petrus vorkommt, als würden sie sich schon ewig kennen.

Aber jetzt ist etwas ganz Schlimmes passiert. Jesus ist verhaftet worden. Da kamen auf einmal ganz viele Männer mit Schwertern und haben ihn mitgenommen. Petrus wollte Jesus noch verteidigen, aber das fand Jesus nicht gut. Also konnten die Männer ihn einfach mitnehmen.

Petrus hat Angst. Was werden die mit Jesus machen? Und was werden sie mit ihm selbst machen, wenn sie herausfinden, dass er sein bester Freund ist? Aber Petrus kann nicht einfach stillsitzen und warten. Er läuft den Männern und Jesus vorsichtig hinterher. Es ist Nacht, da kann er sich gut verstecken. Die Männer führen Jesus in einen Hof und dort in ein Gebäude. Petrus kann Jesus nicht mehr sehen. Aber er weiß, dass dieses Haus dem Hohepriester gehört. Hier werden die Verbrecher hingebacht und verhört, um herauszufinden, was sie Böses getan haben. Aber Jesus hat nichts Böses getan. Petrus versteht das alles nicht.

Vorsichtig geht er in den Hof hinein. Dort ist ein Feuer, da kann er sich wärmen und vielleicht ja auch mitbekommen, was mit Jesus passiert. Am Feuer stehen andere Leute. Eine Frau schaut Petrus an, dann sagt sie zu ihm: „Du gehörst doch auch zu Jesus!“ Petrus sagt zu ihr: „Nein, ich kenne den Mann überhaupt nicht.“ Da sagt die Frau zu den anderen Leuten am Feuer: Ich bin mir ganz sicher, dass ich ihn zusammen mit Jesus gesehen habe!“ Und wieder widerspricht Petrus ihr: „Das stimmt nicht!“ Einige Zeit später sprechen die anderen Leute Petrus an: „Du gehörst doch auch zu diesem Jesus!“ Und wieder sagt Petrus: „Nein, ich kenne den Mann nicht!“ Da hört Petrus den Hahn krähen und muss an das denken, was Jesus vorhergesagt hat: „Du wirst mich verleugnen. Du wirst dreimal sagen, dass du mich nicht kennst, bevor der Hahn kräht.“

Jesus hatte recht. Petrus hatte dreimal gesagt, dass er Jesus, seinen besten Freund, nicht kennt. Petrus ist so enttäuscht von sich selbst, dass er weinen muss. Er dreht sich um, lässt die anderen Leute am Feuer stehen und läuft weg. Er muss allein sein, nachdenken. Was wird Jesus wohl von ihm denken? Er ist sicher enttäuscht. Andererseits kennt Jesus ihn besser als jeder andere, er hatte ja auch gewusst, dass er ihn verleugnen würde. Vielleicht wusste Jesus auch, dass Petrus Angst hatte. Und dass es ihm leid tat. Jesus hatte ja auch mal gesagt, dass Petrus der Fels ist, auf den er seine Gemeinde bauen wollte. Und das nachdem er schonmal versagt hatte, als er auf den See gegangen war und Angst vor den Wellen bekommen hatte. Ob das immer noch gilt? Petrus hofft es sehr.

Nachzulesen in Mk 14, 53-72.

Ideen für Beschäftigung im Haus:

Verstecken:

Es gibt ganz viele verschiedene Varianten zum Verstecken spielen. Ihr kennt sicher selbst einige. Hier hoffentlich ein paar neue Ideen:

-Verstecken im Dunkeln:

Wie der Name schon sagt, es wird sich im Dunkeln versteckt, in keinem Raum darf das Licht angemacht werden (Taschenlampen sind auch tabu, es könnte aber jeder Mitspieler ein Knicklicht bekommen). Tipp: Um klar zu machen, in welchen Räumen sich versteckt werden darf, bleiben die Türen geöffnet. Türen, die zu sind, bleiben auch zu, diese Räume sind vom Spiel ausgenommen, das gilt auch für Schranktüren!

-Sardinen verstecken:

Hier versteckt sich nur ein Mitspieler, er bekommt dafür 1 Minute Zeit. Vorher sollte geklärt werden, in welchen Räumen gespielt wird (siehe Tipp „Verstecken im Dunkeln“). Danach ziehen die Mitspieler los, um den Versteckten zu finden. Wer ihn gefunden hat, kriecht möglichst leise und unauffällig ebenfalls in das Versteck zu dem ersten Mitspieler. So sind bald die Mitspieler wie die Ölsardinen auf engem Raum zusammengequetscht. Der Mitspieler, der das Versteck zuletzt entdeckt, muss sich in der nächsten Runde verstecken.

-Gegenstände verstecken:

Bei diesem Versteckspiel werden Gegenstände versteckt, es lässt sich also auch super zu zweit spielen. Die Spieler einigen sich auf einen oder mehrere Gegenstände, die es zu suchen gilt. Dann beginnt der Erste und versteckt die Gegenstände (vorher Regeln festlegen: Welche Räumlichkeiten? Dürfen Schränke geöffnet werden?). Der Zweite sucht die Gegenstände, danach wird gewechselt.

-Qwirl:

Ihr braucht: eine Wertungstabelle mit Stift (bei mehreren Kindern), einen Qwirl (Der Qwirl ist ein beliebiger Gegenstand. Das kann ein kleines Kuscheltier sein, eine gekennzeichnete Wäscheklammer oder was euch noch so einfällt.)

Bevor ihr beginnt, müsst ihr die Regeln festlegen: Bis wann läuft das Qwirlspiel? In welchen Räumen darf der Qwirl versteckt werden? Gibt es einen Preis für den Qwirlsieger?

Die Eltern sind die Qwirlverstecker. Nachts verstecken sie den Qwirl und ab dem nächsten Morgen läuft dann das Spiel. Die Kids versuchen über Tag den Qwirl zu finden. Wer den Qwirl findet, bringt ihn zu den Eltern und bekommt einen Punkt auf der Wertungstabelle. Nachts wird der Qwirl wieder versteckt und am nächsten Tag geht die Suche von vorn los. Nach Ablauf des Spiels wird ausgewertet, wer der Qwirlsieger ist.

Bastelidee:

Das Schnipsel-Osterei

Material: buntes Papier (egal ob Transparent-, Krepp- oder Tonpapier), ein großes weißes Papier, Bleistift, Schere, Kleber, Bastelunterlage

Schritt 1: Auf das große weiße Papier wird ein großes Osterei aufgemalt. Dieses muss nun ausgeschnitten werden.

Schritt 2: Schnipselproduktion: aus dem bunten Papier müssen ganz viele kleine Schnipsel gerissen werden.

Schritt 3: Mit dem Kleber die Schnipsel auf dem Osterei festkleben. Vielleicht lassen sich ja sogar schöne Muster bilden? (Evtl. mit Bleistift vormalen)

Fertig ist das Schnipsel-Osterei. Ihr könnt natürlich noch mehr



Klorollen-Schaf

Material: eine leere Klopapierrolle, Watte, weißen oder schwarzen Tonkarton, Kleber, Schere, Bastelunterlage

Schritt 1: Die Klopapierrolle wird mit Wolle beklebt, dafür die Watte immer etwas auseinanderzupfen.

Schritt 2: Während die beklebte Rolle trocknet, malt ihr einen Schafskopf auf den Tonkarton und schneidet ihn aus. Darauf werden noch Augen und ein Mund gemalt.

Schritt 3: Jetzt muss nur noch der Kopf am Wattekörper angeklebt werden. Jenachdem, wie ihr ihn anklebt, kann das Schaf entweder liegen oder stehen.

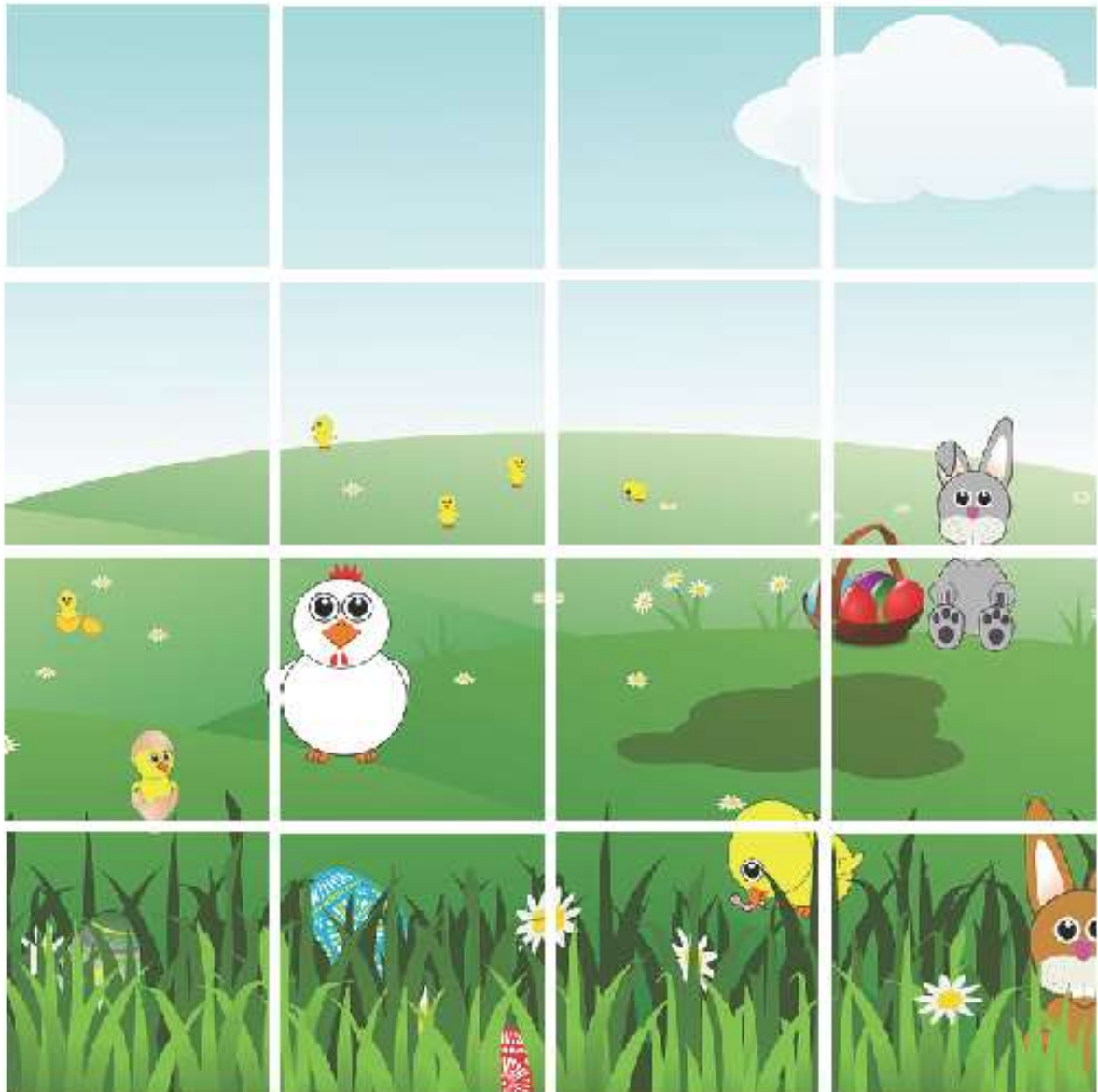


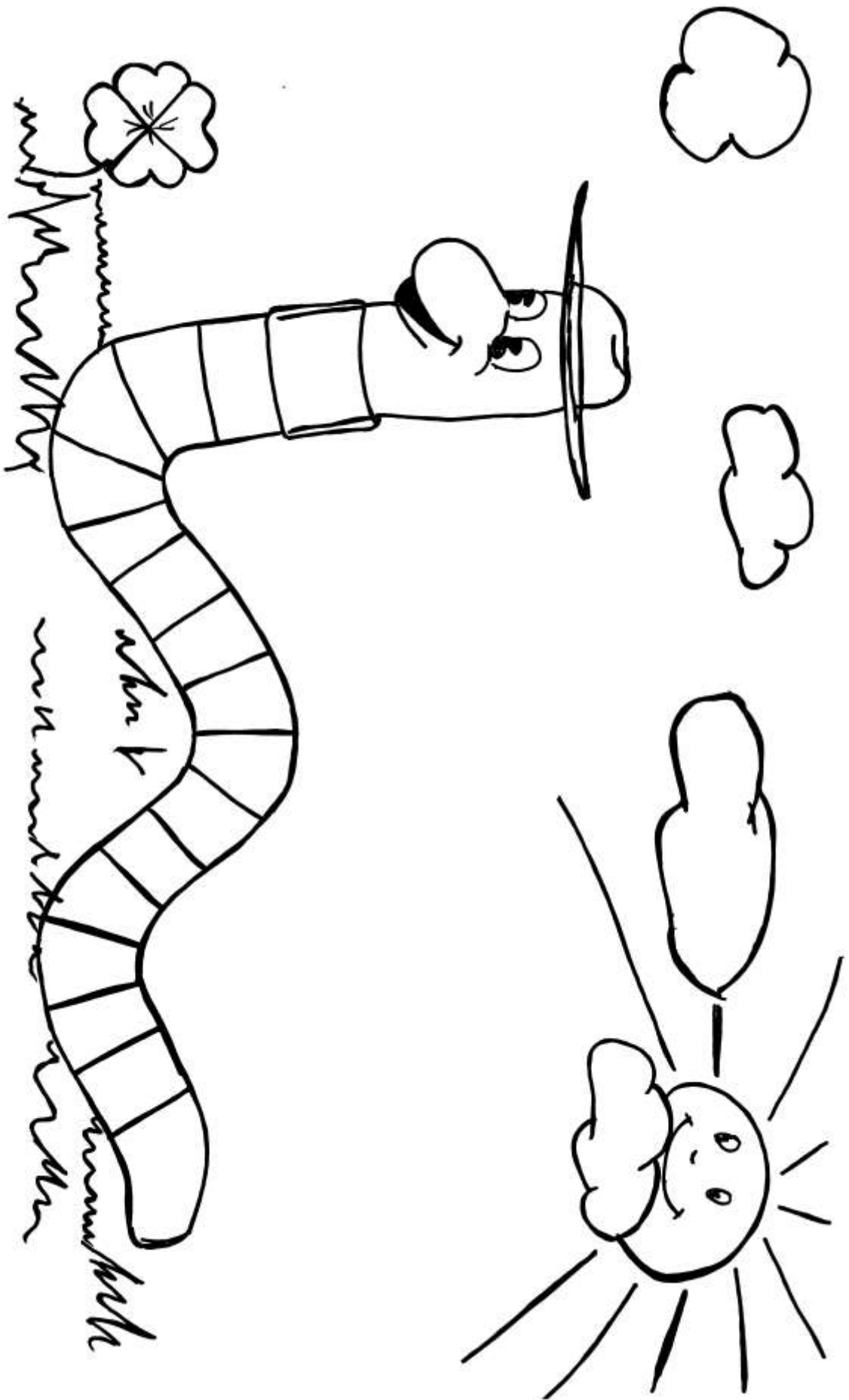
Puzzle und Ausmalbild



Foto-Puzzle

Das Puzzle besteht aus 16 kleinen Abbildungen.
Schneide die Bilder aus, mische sie ordentlich durch und setze das Foto-Puzzle anschließend wieder richtig zusammen. Viel Erfolg!





Ideen für draußen:

Ballspiele:

-Flaschen umwerfen

Material: leere Plastikflaschen, Ball

Es werden Flaschen in einer beliebigen Formation aufgestellt. Diese müssen aus einem Abstand von 2-3 Metern umgerollt werden.

-Boccia

Material: Bocciaspiel oder einfach verschiedene Bälle

Der kleinste Ball ist die Startkugel, die anderen Bälle werden zwischen den Teams aufgeteilt. Der Jüngste wirft den kleinen Ball. Die Teams versuchen jetzt ihre Bälle möglichst nah bei dem kleinsten Ball zu positionieren. Wem das gelingt, der hat die Runde gewonnen.

-Zielwerfen

Material: Schüsseln, möglichst 3 gleiche Bälle (z.B. Tennisbälle)

Die Schüsseln werden aufgestellt und bekommen eine Punktzahl nach Schwierigkeitsgrad zugewiesen. Die kleinste Schüssel bekommt zum Beispiel die 5, die größte die 1 usw. Jetzt darf jeder Spieler ab einer markierten Linie 3 mal werfen. Die Punktzahl wird zusammengezählt und der nächste ist dran. Am Ende wird ausgewertet.

-Ballschlacht

Material: viele Bälle, Wäschekorb, Stoppuhr

Es gibt einen Korbwächter, der die Aufgabe hat, den Korb von Bällen frei zu halten, also alle Bälle, die dort hineingeworfen werden, wieder rauszuholen. Die anderen versuchen, alle Bälle in den Korb zu bringen. Der Korbwächter darf seine Gegenspieler nicht daran hindern einen Ball in den Korb zu werfen!

Die Stoppuhr wird auf 2 Minuten eingestellt und los geht die Ballschlacht. Am Ende der Zeit werden die Bälle im Korb gezählt und der Korbwächter wechselt, am Ende wird verglichen, wer am besten auf den Korb aufgepasst hat.